

**Baader Bank Aktiengesellschaft  
Hauptversammlung 2019  
01. Juli 2019, Haus der Bayerischen Wirtschaft, München  
Rede des Vorstandsvorsitzenden Nico Baader**

***Es gilt das gesprochene Wort***

**Begrüßung und Einleitung**

**Folie 1 – Titelfolie**

**Sehr geehrte Aktionäre, liebe Gäste,**

ich begrüße Sie ganz herzlich an diesem heißen Sommertag zur Hauptversammlung der Baader Bank in diesem Jahr. Ich freue mich auch auf einen konstruktiven und kritischen Austausch mit Ihnen am heutigen Tag.

Das Geschäftsjahr 2018, über das ich Ihnen im Namen des Gesamtvorstandes Rechenschaft ablegen darf, war ein turbulentes und sehr schwieriges Jahr - für unsere Branche und unsere Bank.

Am Ende stand ein Ihnen bekanntes Jahresergebnis, das keinen von uns zufrieden stellen kann.

Ich möchte Ihnen deshalb heute darstellen, was der Vorstand, gemeinsam mit dem Aufsichtsrat und den Mitarbeitern der Bank, an intensiver strategischer und struktureller Arbeit geleistet haben, um unser Unternehmen für die weiterhin schwierige Zukunft zu wappnen.

Nach wie vor sind für uns eine hohe Volatilität und hohe Umsätze an den Kapitalmärkten sehr wichtig. Diese Abhängigkeit abzubauen und neue, diversifizierte, von den Kapital- und Wertpapiermärkten mehr oder minder unabhängige Ertragsquellen zu erschließen, ist Inhalt unserer im letzten Jahr verabschiedeten Vision 2022, an der wir grundsätzlich festhalten.

## **Folie 2 – Umsätze an der Frankfurter Wertpapierbörse – Entwicklung 01/2017 – 05/2019**

Wie rasant der Umbruch an Fahrt aufgenommen hat, zeigt exemplarisch die Entwicklung der Wertpapierumsätze an der Frankfurter Wertpapierbörse. Im Mai 2019 lagen diese rund 27 % unter dem schon niedrigen Niveau aus dem Startmonat des Jahres 2017. Und von Januar 2018 bis Dezember 2018 ist es sogar ein Rückgang um über 40 %! Gepaart mit einer historisch extrem niedrigen Volatilität ist dies Gift für unser Geschäft.

Dazu kommt die immer weiter ausufernde Regulatorik mit völlig fehlgeleiteten politischen Intentionen. Negativzinsen bei Inflationsraten zwischen 0,8 und 2 Prozent sind an Absurdität nicht zu übertreffen. Höchststände bei Staatsschulden im Euroraum und die Politik denkt überhaupt nicht an Sparen, geschweige denn an sinnvolle Verwendung unserer Steuergelder. Und unser Finanzminister hat nichts anderes zu tun als 10 Jahre nach der Lehmann-Pleite immer noch über die Finanztransaktionssteuer zu philosophieren. Die nochmals einen Extraschuss an toxischer Zutat für unser Geschäft wäre.

Meine Damen und Herren, wir leben in einem politischen und makroökonomischen Tollhaus, das alle Inhaltsstoffe für ein langjähriges Dahinsiechen der deutschen und europäischen Bankenlandschaft beinhaltet.

## **Folie 3 – Aktienkurs Baader Bank im Vergleich zu Mitbewerbern – Entwicklung 01/2018 – 06/2019**

Der permanente Margenrückgang bei gleichzeitig ständig steigenden Kosten spiegeln sich in den Bewertungen der Banken wieder.

Unsere Kursperformance ist natürlich völlig unbefriedigend. Blicken wir auf unsere börsengehandelten Mitbewerber und Vergleichsinstitute, liegen wir allerdings gar nicht so schlecht. Praktisch keine Bankaktie kann in den letzten zwei Jahren eine positive Wertentwicklung aufzeigen.

Der Vorstand hat in intensiver Diskussion mit dem Aufsichtsrat, bei dem ich mich an dieser Stelle für seinen Rat, seine immer auch kritischen Anmerkungen und seinem extrem hohen zeitlichen Engagement in den letzten 12 Monaten ganz herzlich danken. den dringenden Handlungs-

und Anpassungsbedarf in der organisatorischen und strategischen Ausrichtung nicht nur erkannt, sondern hat eine Vielzahl an Maßnahmen zur Stabilisierung der Gesellschaft eingeleitet und vollzogen.

Der massive Wandel unserer Branche ist aber selbstverständlich noch lange nicht abgeschlossen. Er wird weitergehen. Und es war stets eine Stärke der Baader Bank, wandlungsfähig zu sein und sich den verändernden Marktgegebenheiten schnell anpassen zu können.

Konkret bedeutet das heute für unser Geschäftsmodell, dass wir uns noch intensiver auf das Kerngeschäft und unsere Kernkompetenzen fokussieren werden.

Dazu später mehr.

Ich komme nun zum Rechenschaftsbericht und zum Jahresergebnis 2018 des Baader Bank Konzerns.

## **Rechenschaftsbericht für das Geschäftsjahr 2018**

### **Folie 4 – Ergebnis vor Steuern**

Wie wir bereits in der entsprechenden Corporate News Ende Februar berichtet haben, schließen wir das Geschäftsjahr 2018 mit einem negativen Ergebnis vor Steuern in Höhe von EUR -19,4 Mio. ab. Im Vorjahr konnten wir noch ein Ergebnis von EUR 4,3 Mio. realisieren.

### **Folie 5 – Gesamterlöse, Ergebniskomponenten**

Konzernweit haben wir in 2018 einen Gesamtertrag von EUR 98,1 Mio. erwirtschaften können. In 2017 lag dieser Ertrag noch bei EUR 121,3 Mio.

Das Handels- und das Provisionsergebnis steuern mit weiterhin 83 % den Hauptteil zum Gesamtergebnis bei.

Das im Baader Bank Konzern erwirtschaftete Handelsergebnis ist im abgelaufenen Geschäftsjahr auf EUR 41,0 Mio. zurückgegangen. Es leistet damit einen Ergebnisbeitrag an den Gesamterträgen des Konzerns von 42 %.

Maßgeblich zum Ergebnisrückgang haben hier die Umsatzeinbrüche im Wertpapierhandel an den Börsen beigetragen, an denen die Baader Bank ihr Market Making-Geschäft betreibt. Allen voran die Börsenplätze Frankfurt und Stuttgart.

Mit EUR 40,5 Mio. leistet das Provisionsergebnis erneut einen wesentlichen Beitrag und stellt rund 41 % der Konzernerträge dar. Der Rückgang im Vergleich zum Vorjahr konnte in Grenzen gehalten werden. Die negativen Effekte aus dem Wegfall der Einlagensicherung für Schuldscheindarlehen und schwindenden Margen beim Vertrieb von Research-Produkten durch die Einführung der MiFID II konnten durch die Gewinnung einer Vielzahl von internationalen Neukunden im Brokerage annähernd kompensiert werden.

Im Kapitalmarktgeschäft konnte die Baader Bank weniger Transaktionen durchführen als in 2017 und musste dort trotz eines Rekordergebnisses in der Wertpapiertechnik einen leichten Ergebnisrückgang hinnehmen.

Die durch unseren kroatischen Windpark beigesteuerten Umsatzerlöse konnten in 2018 auf EUR 13,1 Mio. gesteigert werden.

Das Zinsergebnis im Geschäftsjahr 2018 ist leicht negativ. Die laufenden Erträge, im wesentlichen Dividenden, sind leicht positiv. Insgesamt sind Zinsergebnis und laufende Erträge mit einem Anteil von weniger als 1,0 % am Rohertrag nach wie vor von untergeordneter Bedeutung für die Ertragslage unserer Bank.

## **Folie 6 – Gesamtaufwand, Aufwendungen, Abschreibungen, Wertberichtigungen**

Ein konstantes Kostenniveau in 2018 zeigt unsere Kostendisziplin, die den Abschwung im operativen Geschäft etwas abfedern konnte. Der Gesamtaufwand wurde mit EUR 117,5 Mio. relativ stabil gehalten.

Auf Grund des sich insbesondere im 2. Halbjahr 2018 stark eintrübenden Geschäftsverlaufs, haben wir im Vorstand Maßnahmen für weitere Kostensenkungen beschlossen, die sich in den entsprechenden Aufwandspositionen als Restrukturierungskosten niederschlagen und das Gesamtergebnis 2018 entsprechend zusätzlich belasten.

Unser Ergebnis vor Steuern wird deshalb durch Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Wertpapiere und Beteiligungen sowie durch Zuführung zu Rückstellungen für Restrukturierungsmaßnahmen in einer Gesamthöhe von EUR 10,4 Mio. gemindert. Sie sind aber für eine tatsächliche Restrukturierung aufgesetzt und somit für die Schaffung einer Basis für eine erfolgreiche Zukunft der Baader Bank unerlässlich.

### **Folie 7 – Operatives Ergebnis, Vorsteuerergebnis, Nachsteuerergebnis**

Operativ liegt das Konzernergebnis in 2018 bei EUR -14,2 Mio., das Ergebnis vor Steuern bei EUR -19,4 Mio., das Konzernjahresergebnis bei EUR -21,3 Mio.

Der Steueraufwand im Konzernabschluss resultiert vor allem aus den positiven Ergebnisbeiträgen von Tochtergesellschaften, die steuerlich nicht mit negativen Ergebnissen saldiert werden können.

### **Folie 8 – Kapitalquoten, Bilanzsumme**

Unsere gute Kapitalbasis ist nach wie vor eine Stärke unseres Hauses. Auch und v.a. im Vergleich zu direkten Mitbewerbern. Die bilanzielle Eigenkapitalquote beträgt 11 %, die modifizierte Eigenkapitalquote 14 %. Die aufsichtsrechtliche Gesamtkapitalquote beträgt 14 %.

Die Bilanzsumme beläuft sich zum 31.12.2018 auf EUR 713,2 Mio. Wobei die Bilanzsumme, dadurch, dass wir kein klassisches Einlageninstitut sind, eine nicht so relevante Größe ist.

Erfreulich ist, dass der operative Cash-Flow zwar im Vergleich zu 2017 stark abgenommen hat, jedoch mit TEUR -676 in 2018 nur leicht negativ war.

### **Sehr geehrte Aktionäre,**

so viel zu den Finanzzahlen des Geschäftsjahres 2018 unserer Baader Bank.

Die Marktentwicklungen und die Finanzzahlen zeigen, wie schwierig das Umfeld für Institute in 2018 war und aktuell immer noch ist.

Wir müssen uns aber nicht verstecken. Wir können auf einige Meilensteine und Markterfolge in 2018 und im ersten Halbjahr 2019 blicken.

## **Rückblick und Ausblick auf Geschäftsfelder und Märkte**

### **Folie 9 – Geschäftsfelder - Meilensteine und Erfolge 2018**

Meilensteine die zeigen, dass hinter den Kulissen der Baader Bank sehr viel getan wurde und nach wie vor natürlich getan wird, um für unser Institut eine erfolgreiche Zukunft zu gestalten.

Wir können aktuell auf einen großen Markterfolg und ein deutliches Marktanteilswachstum blicken. Es ist die Grundlage für künftiges Geschäft und deshalb besonders wichtig. Dies in ein auch für Sie zählbares Ergebnis umzuwandeln ist unser Ziel.

Das Wachstum in den jungen Geschäftsfeldern Banking Services mit Vermögensverwalten, Asset Management für Fondsmanager und der Ausbau von Aktivitäten in neuen Märkten und in neuen Produkten im Brokerage, dem Research und dem Market Making sind Grundsteine für unseren Erfolg in der Zukunft.

Als Reaktion auf den Rückgang der Wertpapierhandelsvolumina in den klassischen und historisch wichtigen Handelsplätzen, forcieren wir intensiv den Ausbau im Handel in sogenannten offenen Orderbüchern. Hier sind wir bereits live gegangen und quotieren erfolgreich in offenen Orderbüchern an zwei Handelsplattformen.

Im außerbörslichen Handel war in 2018 ein leichtes Umsatzwachstum für uns innerhalb Deutschlands zu verzeichnen. Längerfristig wird die Ausdehnung der außerbörslichen Aktivitäten auf europäische Märkte angestrebt.

Die Baader Bank wurde in 2018 bei insgesamt neun Börsengängen im Prime Standard der Börse Frankfurt als Market Maker mandatiert. (Siemens Healthineers, DWS, Knorr-Bremse...)

Bei den Kapitalmarktdienstleistungen begleiteten wir in 2018 insgesamt zehn Transaktionen mit einem Gesamtvolumen von rund EUR 800 Mio.. Das zunehmend volatile Marktumfeld im Geschäftsjahresverlauf hielt hier

viele Unternehmen von ihren ursprünglich geplanten Börsengängen und den damit verbundenen Transaktionen ab. Es kam mit Blick auf das erwirtschaftete Ergebnis erschwerend hinzu, dass bei durchgeführten Transaktionen und bearbeiteten Mandaten nicht die gleichen Entgelte durchsetzbar waren, wie in der Vergangenheit. Zu groß sind der Wettbewerb und damit der Preisdruck in diesem Teilsegment unseres Marktes. Deshalb auch die Entscheidung diesen Bereich neu aufzusetzen.

Der Ausbau von Kooperationen mit Vermögensverwaltern - sowohl digital wie auch klassisch - schritt im deutschsprachigen Raum in 2018 überaus erfreulich voran. Die Anzahl der Kundendepots bei der Baader Bank verzeichnete einen Anstieg um 69 % auf rund 24.500. Dies bei einem Depotvolumen von EUR 3,5 Mrd., was einen Zuwachs von 40 % im Vergleich zum Vorjahr bedeutet.

Bei den als Finanzportfolioverwalter für Kapitalverwaltungsgesellschaften betreuten Vermögen der Asset Management Services ist ein Anstieg um 25 % auf EUR 7,62 Mrd. zu verzeichnen (Vorjahr: EUR 6,10 Mrd.). Die Zahl der Fondsmandate stieg im Vergleich zum Vorjahr von 55 auf 60 Mandate.

Im September 2018 gab die Baader Bank, als Reaktion auf das sich wandelnde Marktumfeld und als wertvolles Vertriebsinstrument, den Start von „Baader Europe“ - einem neuen Research-Produkt - bekannt. Mit dieser Plattform wird das hauseigene Research mit Fokus auf Unternehmen in Deutschland, Österreich und der Schweiz um das europäische Produktuniversum des Kooperationspartners AlphaValue erweitert. Das kombinierte Spektrum des Baader Europe Produkts und des traditionellen Baader Helvea Equity Research umfasst damit ca. 600 Aktientitel.

Wie Sie sehen, **verehrte Aktionäre**, konnten wir wesentliche und wichtige Meilensteine im Markt in 2018 setzen und in einigen Geschäftsfeldern gutes Wachstum erzielen. Dies alleine reicht aber nicht aus, um künftig besser und v.a. profitabler zu agieren.

Die entwickelten Restrukturierungsmaßnahmen, eine straffere Organisationsstruktur sowie eine Adjustierung der strategischen Ausrichtung von Gesamtkonzern, Bank und Geschäftsfeldern sollten



mittelfristig dazu führen, dass wir in einem weiterhin anspruchsvollen Marktumfeld schrittweise unsere Profitabilität zurückgewinnen können.

Im Zuge der zukünftigen strategischen Ausrichtung haben wir unsere Geschäftsaktivitäten gebündelt und unsere Organisation gestrafft. Damit einher ging die Verschlankung des Vorstands von vier auf drei Mitglieder. Unser Vorstandskollege Christian Bacherl, der die Geschäftsfelder Kapitalmarkt und Research verantwortete, schied in gegenseitigem Einvernehmen zum 01. Februar 2019 aus dem Vorstand aus. Die bisher von ihm verantworteten Geschäftsfelder wurden auf meinen Kollegen Herrn Riedel und mich verteilt.

## **Optimierung der Konzernstruktur – Abbau der Beteiligungen**

### **Folien 10 – Beteiligungen Baader Bank Gruppe - 2015**

Die Baader Bank wandelt sich. Sie muss sich wandeln. Wir müssen uns wandeln, um unseren erfolgreichen Fortbestand zu gewährleisten.

Ein Element unserer Vision 2022 war und ist die Konzentration auf das Kerngeschäft. In diesem Zuge wurde beschlossen, die Konzernstruktur wesentlich zu vereinfachen und Aktivitäten, die nicht zum Kerngeschäft zählen, zu veräußern oder einzustellen.

Die Veräußerung bzw. Einstellung der Produkthanbieter und der Auslandsbeteiligungen in der Baader Bank Gruppe wurde deshalb intensiv angegangen und ist praktisch bereits umgesetzt:

### **Folie 11 – Beteiligungen Baader Bank Gruppe - 2018**

- Im September 2018 wurden die restlichen 24,9 % der Anteile der Baader & Heins an der Skalis Asset Management AG veräußert. Die Beteiligung ist damit abgestoßen und nicht mehr Teil des Baader Bank Konzerns.
- Der Geschäftsbetrieb des Emissionshauses Ophirum ETP GmbH wurde im August 2018 eingestellt. Letzte Woche wurde auch die Ophirum ETP verkauft und die Gesellschaft ist nicht mehr Teil der Baader Bank.



- Beim Fondsanbieter Conservative Concept Portfolio Management AG haben wir die Mehrheitsbeteiligung abgebaut und sind nur noch mit 19,9 % beteiligt. Die CCPM gehört jetzt nicht mehr in den Konsolidierungskreis des Konzerns.

An einem verbleibenden Anteil wird bewusst festgehalten, da die Baader Bank von der weiteren positiven Entwicklung des Fondsanbieters überzeugt ist. Mit der LeanVal Invest GmbH ist es den Altaktionären der CCPM gelungen, den optimalen strategischen Partner für eine Fortentwicklung von Strategien, Produkten und Kundenbasis zu finden.

- Unseren Anteil am omanischen Brokerhaus Gulf Baader Capital Markets S.A.O.C. konnten wir ebenfalls im ersten Halbjahr 2019 veräußern.

Mit diesen Transaktionen haben wir unsere Konzernstruktur um die nicht strategisch relevanten Einheiten bereinigt.

Der Vergleich der Beteiligungsstruktur der Baader Bank aus dem Jahr 2015 verrät, wie wir die Konzernstruktur und die Ausrichtung der Baader Bank in den letzten 5 Jahren optimiert haben. Insgesamt sind aus der Konzernstruktur sieben Beteiligungen abgebaut worden.

Sie sehen, alleine bei der Bereinigung der Konzernstruktur und dem Abbau der Beteiligungsstruktur wurde sehr viel gearbeitet und erreicht.

Für mich ist dies einer der wichtigsten Ausgangspunkte, um die Baader Bank wieder fokussiert und leistungsfähig zu machen – und somit zu alter Ertragsstärke zurückzuführen.

## **Folie 12 – Beteiligungen Baader Bank Gruppe - 2019**

An der Baader Helvea und an Baader & Heins halten wir weiterhin und ausdrücklich fest. Beide sind fester Bestandteil der Baader Bank-Familie. Beide Gesellschaften und ihre Mitarbeiter steuern einen elementaren strategischen Beitrag zu unseren Geschäftsaktivitäten bei und erwirtschaften relevante Beiträge zu unserem Gesamtergebnis.

## **Strategische Weiterentwicklung der Geschäftsbereiche des Konzerns**

### **Folie 13 – Geschäftsfelder – Adjustierung der Geschäftsfeldstrategien**

Weiterhin haben wir im Rahmen der strategischen und organisatorischen Weiterentwicklung bereits wichtige Weichenstellungen ergriffen.

Die Verschlankung des Vorstands auf 3 Mitglieder führt zu einer organisatorischen Bündelung unserer Geschäftsaktivitäten und einer Organisationsstraffung.

Wir halten grundsätzlich an den sechs Geschäftsfeldern

- Market Making,
- Capital Markets,
- Multi Asset Brokerage,
- Banking Services,
- Asset Management Services und
- Research

fest. Wir werden diese in wettbewerbsfähigerer und leicht angepasster Ausrichtung auch künftig fortführen.

Es wird weiterhin ein herausforderndes Marktumfeld für uns bleiben. Und wir werden noch die eine oder andere Stellschraube adjustieren müssen, um uns zurück auf die Erfolgsspur zu bringen. Dass uns dies gelingen wird, davon sind wir als Vorstand überzeugt.

### **Folie 14 – Konsolidierung der Baader Bank**

Wesentliches Kostenelement aller Finanzdienstleistungsinstitute ist und bleibt naturgemäß die Personalseite. Nach einem stetigen Wachstum vor allem durch Zukäufe bis zum Hoch im Jahr 2013, stieg unsere Mitarbeiteranzahl bis auf 457 Mitarbeiter an.

Mit der jetzigen Adjustierung, Umstrukturierung und den angesetzten Prozessoptimierungen konnten wir unseren Mitarbeiterstamm auf 393 abbauen. Dies bei Erhalt der Leistungsfähigkeit mit der gleichen, wenn nicht sogar verbesserten Effizienz und Effektivität.

Eine Entwicklung, die wir weiter voranbringen müssen und werden.

## **Das erste Quartal und das Jahr 2019**

### **Folie 15 – Finanzkennzahlen – Ergebnisse**

Die Personal- und Kostenmaßnahmen des Vorstands tragen erste Früchte.

Wir können auf ein ausgeglichenes Ergebnis im ersten Quartal 2019 verweisen. Der Negativtrend im operativen Geschäft, v.a. in den letzten beiden Quartalen des vergangenen Geschäftsjahres mit einem negativen Ergebnis vor Steuern in Höhe von EUR -5,6 Mio. bzw. EUR -12,2 Mio., konnte gestoppt werden.

Für das erste Quartal 2019 weist der Baader Bank Konzern kumuliert ein leicht positives Ergebnis vor Steuern in Höhe von EUR 0,3 Mio. aus.

Mit EUR 9,7 Mio. bewegt sich das Provisionsergebnis auf dem Niveau des Vorjahreszeitraums und etwas unter dem des Vorquartals Q4 2018. Ein eher verhaltener Beginn des Geschäftsjahres bei der Tochtergesellschaft Baader & Heins Capital Management AG und der Baader Helvea Gruppe konnte durch ein wesentlich höheres Provisionsergebnis im Geschäftsfeld Multi Asset Brokerage kompensiert werden. Hier konnten durch die Baader Bank Marktanteile im Equity Brokerage gewonnen werden.

Das Handelsergebnis befindet sich mit EUR 12,4 Mio. etwas unter Vorjahresniveau, liegt jedoch wesentlich über den Werten des Vorquartals Q4 2018. Insgesamt sind weiter niedrigste Börsenumsätze überwiegend in Aktien und verbrieften Derivaten zu sehen.

### **Folie 16 – Finanzkennzahlen – Umsatzerlöse, Zinsergebnis und laufende Erträge**

Die Umsatzerlöse in Höhe von EUR 3,5 Mio., das Zinsergebnis von EUR -0,3 Mio. sowie die laufenden Erträge in Höhe von EUR 0,2 Mio. liegen allesamt nicht wesentlich verändert um das Niveau des Vergleichszeitraums des Vorjahres.

Unsere Kostenmaßnahmen greifen und wir können nach wie vor auf eine gute Kapital- und Liquiditätsausstattung vertrauen. Die Einsparmaßnahmen zeigen jetzt schon die gewünschten nennenswerten Effekte.

### **Folie 17 – Finanzkennzahlen – Aufwendungen, Personalaufwand, Mitarbeiter**

So belaufen sich die kumulierten konzernweiten Aufwendungen zum Ende des ersten Quartals 2019 auf EUR -26,4 Mio.. Im Vergleich zum Vorjahr fällt der Aufwand des Konzerns damit deutlich niedriger aus.

Die Mitarbeiteranzahl im Baader Bank Konzern wurde zum 31.03.2019 seit Jahresbeginn von 441 auf 426 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter gesenkt. Stand heute sind wir sogar noch weniger – nämlich 393 Kolleginnen und Kollegen. Wir haben also weiter abgebaut. Und dies ohne unsere Produktions- und Lieferfähigkeit zu gefährden. Und wie Sie wissen, sind bei Finanzdienstleistern und Banken die Personalkosten stets die größte Stellschraube aus Kostensicht.

Der Personalaufwand im Konzern sinkt durch Restrukturierungen und gezielte Personalpolitik, aber auch durch niedrigere variable Komponenten, auf EUR -11,8 Mio.. Weitere Effekte aus bereits ergriffenen Maßnahmen werden im Jahresverlauf zu sehen sein.

### **Folie 18 – Finanzkennzahlen – Kapitalquoten, Bilanzsumme**

Mit einer bilanziellen Eigenkapitalquote von 10,4 %, einer modifizierten Eigenkapitalquote von 13,5 % und einer Bilanzsumme zum Stichtag 31.03.2019 von EUR 720,4 Mio. zeigt sich die Baader Bank gut kapitalisiert. Die aufsichtsrechtliche Gesamtkapitalquote weist einen komfortablen Wert von 14,3 % auf.

### **Folie 19 – Geschäftsfelder – Meilensteine und Erfolge Q1 2019**

In unseren Geschäftsfeldern zeigt sich auch in 2019 weiter ein erfreuliches Wachstum. Zahlen zum 2. Quartal kann ich Ihnen heute leider noch nicht bieten. Wir veröffentlichen diese Ende Juli.

Im Segment Corporate Brokerage konnten im ersten Quartal neun neue Mandate hinzugewonnen werden. Zum Stichtag 31.03.2019 werden 46 Unternehmen durch die Baader Bank betreut.

Im Banking-Geschäft mit klassischen Vermögensverwaltern und Online-Vermögensverwaltern wurde die Anzahl geführter Konten/Depots bei der Baader Bank im ersten Quartal von 24.500 auf 27.500 erhöht, was mit einer Steigerung des Depotvolumens von EUR 3,5 Mrd. auf EUR 3,8 Mrd. einherging. Neue namhafte Kundenplattformen sind hier OSKAR in Zusammenarbeit mit finanzen.net, und Smavesto mit der Bremer Sparkasse. Weitere Projekte mit Vermögensverwaltern und Banken sind gestartet oder bereits in Umsetzung. Wir bauen damit unsere Position als führender Dienstleister für digitale Vermögensverwaltung weiter aus. Nach Scalable Capital, Pax Bank, VTB Bank und Targobank (in Kooperation mit Scalable Capital) sind OSKAR und Smavesto die nächsten strategischen Partner mit großem Bestandskundenpotential, die die Baader Bank in den vergangenen Monaten als B2B-Kunden gewinnen konnte.

Die Entwicklung im durch die MiFID II stark unter Druck geratenen Research-Markt zeigt sich, vor allem getrieben durch die erfolgreiche Zusammenarbeit mit dem Geschäftspartner AlphaValue, verbessert. Vor allem im Equity Brokerage konnten Marktanteile, auch durch neue internationale Kunden, hinzugewonnen werden. Die Baader Bank setzt hier ihr dynamisches Wachstum im gesamten Kundengeschäft fort.

Ein weiterer Meilenstein in 2019 sind die herausragenden Ergebnisse im jährlichen Extel Voting. Zum fünften Mal in Folge konnten wir die Nr. 1-Platzierung in der Kategorie Trading/Execution Germany sowie erstmals die Auszeichnung als beste Pan European Broker Conference ergattern.

Das jährliche Extel-Ranking ist Europas wichtigste Umfrage, in der institutionelle Investoren aus der ganzen Welt die Kompetenz von Brokern aus ganz Europa im Research- und Handelsgeschäft bewerten.

Das Votingergebnis der Extel Umfrage 2019 bestätigt die führende Position der Baader Bank in den Trading/Execution-Services und die hohe Kundenzufriedenheit, die stets unser oberstes Ziel ist. Sie zeigen, dass die strikte Ausrichtung der Baader Bank im Brokerage und

Research auf die Bedürfnisse der internationalen institutionellen Investoren einerseits und auf die Belange der Unternehmen der DACH-Region andererseits einen echten Mehrwert für unsere jeweiligen Kundengruppen bildet.

Die hervorragenden Bewertungen auf der Trading-Seite werden durch Spitzenplatzierungen für Research und Corporate Access ergänzt. Die Baader Bank belegt in der Kategorie „Country Research Austria“ den zweiten Platz sowie in der Kategorie „Company & Expert Meetings Switzerland“ den dritten Platz.

Herausragend sind auch die Platzierungen der Baader Helvea-Konferenzen. Die jeweils zu Jahresbeginn in der Schweiz stattfindende „Swiss Equity Conference“ wurde zur besten „Pan European Broker Conference“ weltweit gewählt.

Die jeweils im Spätsommer in München stattfindende „Baader Investment Conference“ erklimmt einen außerordentlich bemerkenswerten zweiten Platz. Mit den beiden Jahreskonferenzen ist es uns gelungen, in Europa führende Konferenzen zu etablieren und Maßstäbe zu setzen.

Aggregiert erreicht die Baader Bank einen ausgezeichneten dritten Platz für ihre Kernmärkte als Broker für die Region Deutschland, Österreich und Schweiz. Insgesamt zeigen die Platzierungen, dass wir uns in unserem Kundengeschäft eine herausragende Marktposition erarbeitet haben und eine hohe Kundenzufriedenheit bieten können. Mein Kollege Oliver Riedel wird Ihnen dazu im Fragen und Antworten Teil unserer HV sehr gerne weitere Informationen und Details erläutern.

Im Market Making ist es uns gelungen, den Handelsplatz gettex der Münchener Börse, an dem wir als Baader Bank exklusiv tätig sind, weiter voran zu bringen. U.a. konnte die ING-Gruppe als Orderflow Provider für alle ihre Anleihe-Orders gewonnen werden. Ein sehr wichtiger Erfolg.

Für das Market Making in offenen Orderbüchern dürfen wir den Start in der Produktion und eine erfolgreiche Weiterentwicklung vermelden. Wir sind in nahezu allen ETFs und in ausgewählten Aktien auf Xetra aktiv. Hier haben wir jetzt schon einen signifikanten Marktanteil mit über 5 % an der Anzahl aller Transaktionen erreicht. Noch in 2019 wollen wir an weiteren europäischen Handelsplattformen starten.

In den Assetklassen Aktien, Fonds und ETFs konnte die Baader Bank die Transaktionen im außerbörslichen Handel und auf gettex spürbar steigern. Z.B. liegt der Umsatz in Aktien auf gettex in den ersten 5 Monaten des Jahres 2019 17% höher als gegenüber dem gleichen Zeitraum im Vorjahr. Insgesamt streben wir in 2019 einen konsequenten Ausbau des Handelsuniversums über alle Handelsplätze hinweg an.

Beim Börsengang von Traton in der letzten Woche wurde die Baader Bank als Market Maker mandatiert und wenn beim IPO alles gut geht auch morgen wieder bei der Global Fashion Group.

Im Kapitalmarktbereich wurde die Kapitalerhöhung der IFA Hotel & Touristik AG im Umfang von EUR 200 Mio. hat die Baader Bank als Sole Coordinator / Sole Bookrunner begleitet. Ein freiwilliges öffentliches Übernahmeangebot der Shareholder Value Beteiligungen AG und der Shareholder Value Management AG an die Aktionäre der INTERSHOP Communications AG konnten wir im Rahmen der Vorbereitung des Übernahmeangebots für die Bieter beratend tätig sein und die technische Durchführung und Abwicklung des Übernahmeangebots koordinieren.

In der Wertpapiertechnik sind wir im ersten Halbjahr 2019 verstärkt in der wertpapiertechnischen Begleitung von Anleihen unterwegs. Darüber hinaus haben wir Kapitalerhöhungen der co.don AG, der Solutiance AG und der micData AG begleitet, sowie einige Tenderoffers betreut, u.a. an die Aktionäre der SHW AG.

## **Folie 20 - Titelfolie**

Sehr geehrte Aktionäre,

wir werden für das Geschäftsjahr 2018 keine Dividende zahlen können. Und ich persönlich gehe auch nicht davon aus, dass uns das für das Geschäftsjahr 2019 gelingen wird. Wir werden in 2019 nur sehr schwer ein positives Ergebnis erreichen können. Die Märkte werden anspruchsvoll bleiben, die Börsenumsätze niedrig, die Zinsen noch



niedriger. Unser Anspruch ist es, darin zu bestehen und in naher Zukunft auch wieder profitabel abzuschneiden.

Wir haben uns vorgenommen, mit einem sinnvollen strategischen Setup eine vernünftige Eigenkapitalrendite zu erwirtschaften. Das mittel- und langfristige Ziel liegt bei 10 % Eigenkapitalrendite. Mit den entwickelten Geschäftsfeldstrategien sind wir überzeugt, dies erreichen zu können. Damit Sie liebe Aktionäre endlich auch wieder von möglichen Kurssteigerungen und Dividendenzahlungen profitieren können. Wir sind auf einem guten Weg.

Der Vorstand mit Unterstützung des Aufsichtsrats und alle Mitarbeiter der Baader Bank, bei denen ich mich an dieser Stelle in unser aller Namen für ihre Treue und ihren Einsatz gerade in dieser schwierigen Zeit ganz herzlich bedanken möchte, wir arbeiten jeden Tag hart daran, die Bank in eine erfolgreiche Zukunft zu führen. Wir haben noch einiges an Arbeit vor uns. Wir sind bereit dazu.

Ich danke Ihnen für Ihre Aufmerksamkeit und hoffe auf eine konstruktive, offene Diskussion.

***Es gilt das gesprochene Wort***